

Blick-Punkte



Informationen der
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck
(gemeinnützig) e. V.



† *Lisa Dräger*
Initiatorin der „Lisa von Lübeck“



Lisa Dräger und „ihr Schiff“

† 18. Februar 2015

Lisa Dräger war die Initiatorin und großzügige Förderin aller unserer Projekte, wobei neben den schönen Modellen längst vergangener berühmter Gebäude Lübecks, denen man in der Stadt begegnet, besonders aber unser mittelalterliches Kraweel ihr eine Herzensangelegenheit war.

Es ist schon viele Jahre her, dass Frau Dräger den Wunsch geäußert hat, ein solches Schiff bauen zu lassen. Der Besuch einer Kogge aus Bremen hatte Sie zu dem Ausspruch verleitet, so etwas müssen wir auch haben, aber bitte nicht so ein kleines Schiff. Später erzählte sie mir, dass zu den Olympischen Spielen 1936 man einen Fischkutter zu einem kraweelartigen Schiff umgebaut hat, auf dem das Olympische Feuer in Kiel gebrannt hätte. Diesmal sollte es ein historisch richtiges, oder wenigstens unter Berücksichtigung der neueren historischen Erkenntnisse erbautes Schiff werden.

Mit dem damaligen Vorsitzenden, dem leider so früh verstorbenen Stefan Müller, hat Frau Dräger vor nunmehr 25 Jahren zielstrebig die Dinge in die Hand genommen. Einen solchen Wunsch zu äußern, ist nicht besonders schwer, diesen aber zu verwirklichen dagegen sehr. Es bedurfte eines so durchsetzungsfähigen Menschen wie Frau Dräger, damit aus der Idee etwas Vernünftiges wurde. Ihr besonderer Anteil am Bau der Lisa von Lübeck bestand

neben willkommener finanzieller Unterstützung aber vor Allem darin, dass sie uns die Türen zu wichtigen Akteuren in Lübeck geöffnet hat und dem Projekt mit ihrer Autorität die entscheidende Seriosität verliehen hat.

Meine anfängliche Skepsis dieses Projekt zu unterstützen wich als ich hörte, dass Lisa Dräger dahinter stand. Es imponierte mir, dass Frau Dräger, eigentlich ohne besondere praktische Kenntnisse des historischen Schiffbaus, ein so anspruchsvolles Projekt so vehement vertrat.

Angespornt hat uns, dass Frau Dräger ein unbegrenztes Vertrauen in uns setzte, dass wir ein historisch anspruchsvolles Schiff zu Stande bringen, denn offen gesagt, wir wussten auch nicht so genau wie man so ein Schiff bauen muss. Es gab auch keinen der uns das sagen konnte. Gute Ratschläge aus Bremerhaven und der Sachverstand aus Berlin sowie unsere Begeisterung für ein solches Schiff, vor allem aber herausragende handwerkliche Fähigkeiten, war unser Fundus.

Als das Schiff dann schließlich nach fünf Jahren Bauzeit fertig in der Trave schwamm, war die Freude groß und auch ein wenig Stolz beim Bootsbaumeister und seinen Helfern, den Konstrukteuren und vielen hier nicht genannten Helfern, besonders aber auch bei Lisa Dräger selbst. Das war nicht zu übersehen.

Dass es hier nicht um die Erfüllung eines persönlichen Wunsches einer prominenten Lübeckerin ging, sondern um ein außerordentlich erfolgreiches Projekt zur Eingliederung junger Arbeitsloser oder auch verwahrloster Jugendlicher, muss auch hier erwähnt werden. Dass dieses Programm für ca. 360 Jugendliche so erfolgreich war beweist, dass davon weit über 100 Jugendliche direkt in den ersten Arbeitsmarkt wechseln konnten. Sechs junge Leute durchliefen eine Bootsbauerlehre, die sie mit einem Gesellenbrief abschließen konnten.

Es ist zunächst der Verdienst des damaligen Leiters des Arbeitsamtes Lübeck Herrn Dr. Hahn, der das Projekt sehr gefördert hat. Ich bin aber sicher, dass ein solch außerordentliches Projekt eine öffentliche Unterstützung nur erlangt hat, weil Frau Dräger dahinter stand.



Frau Dräger hat damit ein außerordentlich beachtenswertes soziales Werk initiiert und maßgeblich gefördert. Alleine dafür gebührt der Verstorbenen bleibendes Ansehen.

Mit der Namensgebung „Lisa von Lübeck“ haben wir ganz sicher Frau Dräger nicht nur eine besondere Freude bereitet, sondern konnten ihr auch unseren Dank, für alles was sie für uns getan hat, sichtbar zeigen. Der Name soll aber auch die Verbundenheit Lisa Drägers mit Lübeck und ein wenig auch unseren Dank für Lübecks langjährige Unterstützung unserer Gesellschaft und unseren Arbeiten ausdrücken.



Nunmehr müssen wir Abschied von unserer Ehrenvorsitzenden nehmen. Frau Dräger wird in unseren Herzen als eine bewunderte, zielstrebige und sozial eingestellte Frau in Erinnerung bleiben, deren Name mit unserer Gesellschaft verbunden bleiben wird.

Der Vorstand und die Mitglieder der Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck werden daher ihre Ehrenvorsitzende in ehrender Erinnerung behalten.



Prof. Dr. mult. Eike Lehmann

Jugendbauhütte und Weltkulturgut

Eine Bilanz-

Als vor vier Jahren die Leiterin der Jugendbauhütte Lübecks, Frau Ivalu Vesely, uns auf der Wallhalbinsel besuchte und mit uns Kontakt aufnahm, war das zunächst eines von vielen unverbindlichen Gesprächen einer Zusammenarbeit.

Wir erfuhren von den Zielen der Jugendbauhütte Lübeck, eine von zahlreichen Gründungen solcher Bauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Deutschland, und wir erzählten von unseren Aktivitäten. Wir erfuhren, dass unser früherer Bürgermeister Dr. Knüppel diese Jugendbauhütten initiiert hatte und wir erzählten von unseren Modellen des Projektes Zeitpunkte. Zunächst dachte man an den Bau kleinerer Modelle, ähnlich denen unseres Projektes Zeitpunkte, bei uns in unseren Werkstätten. Das fanden wir nicht besonders attraktiv. Wissen Sie, Frau Vesely, in diesen Werkstätten haben wir die Lisa von Lübeck gebaut, sie sollten sich was Größeres ausdenken, das ist hier eine richtige kleine Bootswerft und keine Bastelstube, damit hatte ich die Richtung angedeutet. Wie wäre es mit einem ordentlichen großen Pavillon für eine Ausstellung ihrer sonstigen Tätigkeiten. Sie sind uns willkommen, werden Sie Mitglied bei uns und dann kann es losgehen.

Vermutlich etwas verschreckt trennten wir uns, doch nach einer Denkpause kam Frau Vesely mit einem Aquarell des Brodtners Seetempels, den schon Thomas Mann in den Buddenbrooks erwähnt hat, zu uns und meinte, ob das nicht das Richtige sei. Sofort habe ich mich hingesetzt und einen solchen Tempel aufgezeichnet. Mein Ehrgeiz war es, nun nicht nur alle Bauteile als Baukasten zu entwerfen, sondern möglichst alle Bauteile in gleicher Dicke zwecks günstigen Einkaufs und Verarbeitung zu entwerfen. Letztlich aber auch, damit diese leicht zu montieren und zu transportieren sind. Mein Versuch, auch die Details zu entwerfen, wurde leicht amüsiert abgelehnt. Ich solle

nicht vergessen, es mit Fachleuten zu tun zu haben. Wie Recht diese hatten, zeigte sich, als sich Heino Schmarje mit Hilfe und Unterstützung durch Eric Janssen an die Arbeit machte. Nach wenigen Wochen stand unter Einsatz der Jugendlichen der Jugendbauhütte der Pavillon, allerdings noch ohne Reetdach, der dann Dank einer Spende der Lübecker Rotarier nunmehr vollendet wurde. Wer die Jugendlichen bei der Arbeit beobachtet hat, wird bestätigen mit welcher Freude und Einsatz diese dabei waren und mit welchem Geschick Heino und Eric die Jugendlichen betreuten.



Eric Janssen und Heino Schmarje lackieren den neuen Fockmast der Lisa von Lübeck

Die Zusammenarbeit ist aber nicht eine Einbahnstraße, sondern beruht erfreulicher Weise auf Gegenseitigkeit. Ob es unser neuer Fockmast oder eine neue Rute aus dem alten Fockmast oder das Trimmen des Bleiballastes auf der Lisa handelt, die Jungen und Mädchen der Jugendbauhütte sind mit Schwung und Hingabe dabei.

Sie haben sich daher als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft gezeigt.

Neue Projekte der Jugendbauhütte, wie die Schutzwände für mittelalterliche Fresken oder Möblierungen im Volkstheater Geisler, zeigen überzeugend, dass hier eine wirklich gelungene Zusammenarbeit zum Wohl beider Seiten entstanden ist. Die Jugendbauhütte ist uns willkommen und mit ihr besonders auch Frau

Vesely und Eric Janssen. Wir nehmen die Bilanz unserer Zusammenarbeit zum Anlass, um Frau Vesely zu der gelungenen Promotion zum Dr.-Ing. an der Technischen Universität Braunschweig zu gratulieren. Mit der Arbeit „Toleranz und Städtebau“ über die Bedeutung des Fremden in frühzeitlichen Stadtgründungen am Beispiel der Exulantenstädte Glücksburg und Friedrichstadt, hat Frau Vesely eine bemerkenswerte Arbeit geschrieben, die sicher auch den Einen oder Anderen unserer Mitglieder interessieren wird. Wir wollen aber auch Eric Janssen für seinen Einsatz herzlich danken.

Prof. Dr. mult. Eike Lehmann

Geburtstagsfahrt auf der SW2

Anlässlich eines siebzigsten Geburtstages haben wir die Barkasse am 18. Oktober 2014 von Travemünde aus gearthert.

Max (Wolfgang Hohlwein) und Rüdiger (Rüdiger Behrmann) steuerten die Barkasse bei leichtem Nebel in den Fischereihafen, wo die reiselustige Gesellschaft an Bord ging. Unter ihnen waren überwiegend Landratten aus Niedersachsen. Pünktlich zur Abfahrt von Travemünde wurden uns leckere Fischbrötchen an Bord gebracht. Um 11:00 Uhr legten wir ab, nachdem alle an Bord geklettert waren. Es blieb die Hoffnung auf besseres Wetter. Vor uns lag eine lustige Fahrt auf der Trave mit vielen schönen Ausblicken auf das Naturschutzgebiet.



Max überraschte uns mit einem Geburtstagsständchen sowie Sekt und Berlinern. Kurz vor der Ankunft in Lübeck erfreuten uns einige Sonnenstrahlen.

Nach Umrundung der Hansestadt auf Lübschen Gewässern verließen wir die Barkasse an der Puppenbrücke. Unser Blick ging wehmütig zurück an Max mit der SW2.

Alle Gäste waren von der Barkassenfahrt mit den vielfältigen Eindrücken begeistert. Wir danken unseren beiden Barkassenführern Max und Rüdiger für die schönen Stunden an Bord.

Dr. Marianne Rosemeyer, Ursula Petersen

Seefahrt in der Antike

Die Gefahr von Felsen und Sandbänken führte zur Entwicklung des ersten Navigationsinstrumentes, der Lotleine.

Dabei handelte es sich um eine einfache Vorrichtung: eine lange Leine mit Knoten auf der ganzen Länge, welche die Abstände markierten und einem Gewicht am unteren Ende.

Die Lotleine sollte dem Navigator die Wassertiefe anzeigen, sofern diese die Länge der Leine nicht übertraf. Die Unterseite des Gewichtes (Blei) war oft mit Talg bestrichen. So dass der Seemann nach dem Heraufholen der Leine erkennen konnte, welches Sediment den Meeresboden bedeckte. Die Navigatoren lernten so Art und Farbe des vom Gewicht heraufbeförderten Sandes, Schlick oder Seegras zu erkennen und machten sich diese Information für ihre Navigation zunutze.

Die Lotleine galt in der frühen Seefahrt als ein so wichtiges Gerät, dass man auf Schiffen, die wegen ausstehender Zollabgaben oder aus anderen Gründen im Hafen an die Kette gelegt wurden, die Lotleine beschlagnahmte.

Quelle: A. Aczel, Der Kompass

Rüdiger Behrmann

Was war los im Verein?

Nur mal eben die Masten lackieren

Gleich nach der Fahrsaison wurden der Groß- und Besanmast eingerüstet. Es war vorgesehen, das Gerüst nur bis zur Adventszeit stehen zu lassen, aber es kam anders. Als damit begonnen wurde, die Masten abzuziehen und zu schleifen stellte man weiche Stellen an beiden Masten fest. Wasser war an etlichen Stellen durch die Wetterrisse hinter den Anstrich eingedrungen und hatte faule Stellen verursacht. Diese konnten nicht so bleiben, da musste aufgestemmt und gespundet werden. An einer runden Fläche nicht ganz einfach. Aber watt mutt datt mutt. Deshalb verzögerten sich die Arbeiten und nur der Großmast konnte bis Weihnachten vom Gerüst befreit werden. Der Anblick eines Gerüsts auf dem Achterdeck musste also länger ertragen werden. Es wurde festgelegt, die Masten in nächster Zukunft zu erneuern. Ein passender Baum ist ausgesucht und wird nach dem Wässern bearbeitet.

Heino Schmarje

Besanrute aus Fockmast

Wie allgemein bekannt sein dürfte, wurde der Fockmast im Zusammenhang mit der Beseitigung des Havarieschadens erneuert. Aus dem ausgedienten Fockmast sollte die Rute des Besanmastes hergestellt werden. Die jungen Leute der Jugend-Bauhütte erklärten sich bereit, diese Arbeit mit zu übernehmen. Also ging es ans Werk. Mit der Kettensäge wurde der doch ziemlich dicke Mast zurecht gesägt bis ein quadratischer Balken zurück blieb. Anschließend wurde dieser konisch und rund gehobelt. Täglich musste Späne abtransportiert werden, um nicht darin zu versinken. Es war für mich eine Freude zu sehen, wie auch handwerklich unerfahrene junge Leute, die sich für eine Sache einsetzen, Großes schaffen können. Die vorhandene alte Rute ist nicht gänzlich unbrauchbar, sondern ist nur in der falschen Richtung krumm. Es bot sich also an, den Fockmast nicht für den Ofen zu zersägen,

sondern ihn der „Lisa“ zu erhalten. So fährt er dann etwas schlanker als Rute hoffentlich noch lange mit.

Heino Schmarje

19. Koggendish der Koggen-Compagnie

Am 01.11.2014 fand an Bord der „Lisa“ der Koggendish statt. Vertreter aller acht Mitgliedervereine waren anwesend.

In den Gesprächen schilderten die Sprecher der Vereine die Saison des vergangenen Jahres ihrer Schiffe. Ein weiteres Thema war die finanzielle Situation der Vereine. Falls die Compagnie als Gemeinschaft in bestimmten Häfen eingeladen wird, sollten die Schiffe die Grundkosten von den einladenden Städten erhalten. (Hansetage in Kampen 2017 / Rostock 2018). Zu den maritimen Veranstaltungen wie Hanse-Sail in Rostock oder Hafengeburtstag in Hamburg war man unterschiedlicher Meinung, da in diesen Städten Fahrten in eigener Regie unternommen werden können. Zum Hansetag 2016 in Bergen hat man noch keine Anfrage erhalten.

Ein weiteres Thema war der Begriff „Ältermann“ der Compagnie sowie die Amts- und Wahlperiode dieser Position. Klärung wurde auf das nächste Treffen verschoben.

Der nächste Koggendish wird wahrscheinlich im Herbst 2015 in Bremerhaven stattfinden.

Nach reiflicher Überlegung hat der langjährige Ältermann Dieter Wilhelmi seinen Rückzug aus der Koggen-Compagnie bekannt gegeben. Für die lange und aufwendige Arbeit als Ältermann möchten wir uns bei Dieter bedanken.

Hans Heuer

Die Barkasse SW 2

Auch in diesem Winter wurde wieder fleißig auf der Barkasse gearbeitet. Der Fahrstand wurde zur Überholung abgebaut, die defekte

Plane repariert und der Fußboden so gründlich lackiert, dass man ihn nur mit „Puschen“ betreten mag.

Die Barkasse ist also rechtzeitig zur Saison und ihrem **90igsten Geburtstag** fertig. Fahrgäste für Fahrten auf Lübschen Gewässern sind herzlich willkommen.

Hansevolk

Merrit Müller hat zum Jahresende 2014 das Amt der Projektleitung für unser Lübsches Hansvolk aus persönlichen Gründen niedergelegt. Danke für die bis dahin geleistete Tätigkeit.

Spende für die Lisa

Unser Vereinskonto wurde überraschenderweise aufgestockt durch eine großzügige Spende der Jürgen-Wessel-Stiftung, die speziell zur Erhaltung der „Lisa von Lübeck“ gedacht ist.

Der Vorstand sagt danke.

Service

Klaus Wigger, unser langjähriger Quartiermeister hatte im Laufe der Jahre einen immer größeren Aufgabenbereich zu bewältigen, so dass es erforderlich wurde, ihn auf eigenen Wunsch zu entlasten. Klaus Wigger wird weiterhin den Kontakt zu den Kunden halten und sie beraten.

Christa Adam wird zukünftig die Service-Mannschaft organisieren.

Christian Gärtner hat bereits den Shop, den **Elisabeth Pose** jahrelang betreut hat, übernommen. Ein- und Verkauf liegen jetzt in seinen Händen. Ebenso wird er den Einkauf von Spirituosen und Wein durchführen.

Siegmond Dandek ist ab sofort neuer Pate für die Vitrinen „Blauer Turm“ und „Maria am Stegel“, das bedeutet, dass er die notwendige Pflege übernimmt.

Adventskaffee

Jeweils am 1. und 2. Advent fanden wieder unsere Adventskaffees statt. Viele Mitglieder folgten der Bitte, Kuchen zu spenden, sodass wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Kuchenbüfett zur Verfügung stand.

Es wurde abwechselnd gesungen und Gedichte oder Geschichten vorgelesen. Es waren stimmungsvolle Stunden.

Die übriggebliebenen Kuchen hat die arbeitende Crew gerne zum Frühstück gegessen.

Jahressessen

Unser Jahressessen am 22. Oktober fand wieder im festlich geschmückten Restaurant Dornröschen bei Gottschi statt und war sehr gut besucht.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Prof. Dr. Eike Lehmann, referierte Herr Dr. Hahn, ehemals Leiter des Arbeitsamtes Lübeck, über die Entstehung der Lisa von Lübeck und der Vitrinen-Modelle mit Hilfe der ABM des Arbeitsamtes Lübeck. Herr Dr. Hahn weist gerne darauf hin, dass diese Werke wohl für die Ewigkeit gebaut sind.

Was wir ihm gerne glauben wollen!

Lisa Dräger hätte es sicher sehr gefreut, dass ihre Familie sich im Anschluss an den Trauergottesdienst und dem Empfang in den Media Docks auf der „Lisa von Lübeck“ zusammengesetzt hat. Hier, auf dem Schiff, das sie initiiert und unterstützt hat, fühlte sie sich wohl und hat viele Stunden verbracht.

Die Crew der „Lisa von Lübeck“ erinnert sich gerne daran und wird ihr Andenken in Ehren halten.

Arbeit ohne Ende

Wie auf dem Foto deutlich zu erkennen ist, bekam die Lisa im Spätherbst einen neuen Landgang. Lübeck wollte seine betagte Drehbrücke loswerden und wir hatten sofort diese praktische Verwendungsidee.



Aber Spaß beiseite, die Holzarbeiter, Tischler, Metallwerker, Segelmacher, Takler und die Unermüdlichen von der Bauhütte haben sich daran gemacht, im Winter wirklich einen neuen Landgang zu bauen, wie er schöner im Mittelalter nie hätte gewesen sein können.



Und überhaupt kann sich der Vorstand jeden Dienstag von dem nie versiegenden Engagement der 20 - 25 Freiwilligen überzeugen, die sich für keine Arbeit zu schade sind. Und Arbeit gibt es nach wie vor genug. Für Jede(n) findet sich etwas, was er (sie) kann. Hier die Fleißigen aber namentlich zu erwähnen, erhöht nur die Gefahr, jemanden zu vergessen und daher verzichte ich darauf.

„Mann, hätten wir das doch vorher gewusst, dann hätten wir aus dem ersetzten Fockmast den neuen Besanmast und aus dem ersetzten Besanmast die Besanstange gemacht!“ konn-

ten wir Heino Schmarje allenthalben hören, als er nach dem Einrüsten sich den Besanmast näher anschauen konnte. So aber war der alte Fockmast schon in der Halle nebenan zurechtgestutzt worden, um eine neue Besanstange herzustellen. Nicht nur am Groß- sondern auch am Besanmast waren umfangreiche Verrottungsschäden, die aufwändig zu reparieren waren. Verdammt feucht, kalt und zugig war es auf den Gerüsten. Viele Hände – alle verfügbaren Schleifer waren im Einsatz – haben den Groß- und den Besanmast gründlich abgeschliffen. Sobald der Wetterbericht eine trockenere Periode ankündigte wurden die Pinsel geschwungen und Heino kam kaum mit dem Anrühren der Mischung hinterher. Es soll sogar einen „Süchtigen“ geben, der, wenn Pinselwetter ist sogar am Wochenende kommt und 'ne Lage „rauffhaut“.

Man nennt ihn deshalb auch den Lucky-Bernd, nur um mal einen von uns namentlich zu erwähnen.



Was gibt's sonst noch?

Die Elektriker wieseln durchs Schiff und über die Takelage, die Steuerung des Schiffes zu optimieren und die Weihnachtsbeleuchtung anzubringen. Die Metaller kümmern sich um Ver- und Entsorgung mit Kalt- und Heißwasser. Der Service kümmert sich um Veranstaltungen, der Shop macht Inventur und rüstet fürs kommende Jahr. Andere bauen neue Blöcke, neue Beschläge für die Besanstange, erneuern die Takelung, räumen auf und verbessern die Funktionalität und Optik an der Barkasse.

Das Ruder der Lisa brauchte eine neue Befestigungsplatte für die Hydraulik usw. Überall

wird gemalt, gehobelt, gesägt, gedrechselt, geschliffen, gedreht und geschweißt.

Und mittendrin an jedem Dienstag trifft sich der Vorstand, um routiniert die anstehenden Aus- und Aufgaben zu besprechen. Ohne diese professionelle Vereinsführung wäre unser aller ehrenamtliches Engagement für die Katz und

wir hätten bald nur noch ein liegendes, langsam rottendes Schiff.

Wenn alles planmäßig so weiter vorangeht, können wir bei wärmerem Wetter auch außen die Lisa wieder landfein machen und uns auf eine weitere tolle Saison freuen.

Text und Fotos: Thomas Schneider

Im Jahr 2016 hat unser Verein 25-jähriges Jubiläum.

Wir möchten schon heute unsere Mitglieder bitten, Ideen zur Gestaltung des Festes beizutragen.

Café *Flair!*

Frühstück 5,90 €
inkl. Kaffee satt

Weiterhin unser Special
Kaffeegedeck
mit selbstgebackenem
Kuchen 5,90 €



F = frisch
L = lecker
A = appetitlich
I = individuell
R = raffiniert

Friedhofsallee 144 Tel. 0451 88061392

BUCH- UND
OFFSETDRUCKEREI
DIGITALDRUCK
GROSSFORMATDRUCK
BANNERDRUCK
LAYOUT & SATZ
PAPIERVERARBEITUNG

T_D
TAUBERT<sup>K
G</sup>

23552 Lübeck - Dankwartsgrube 13
Tel. 0451/771 82
Fax 0451/70 68 15
info@druckerei-taubert.com



DRUCKHAUS

Gesichter un

Für alle gilt: wir sind sehr froh, dass wir euch haben!



Rüdiger Behrmann, 1953 in Lübeck geboren und aufgewachsen, verheiratet, eine Tochter.

Mit 15 Jahren als Decksjunge bei der Seereederei Frigga gestartet und dort auf den verschiedenen Einheiten bis zum Matrosen gefahren.

1974 auf der Seefahrtschule Lübeck mein nautisches Patent AK (auf kleiner Fahrt) erworben. Als Steuermann auf Offshore-Einheiten der OSA in der Nordsee eingesetzt.

Die mittlere Reife und das nautische Patent AM (mittlere Fahrt) machte ich ebenfalls auf der Seefahrtschule in Lübeck.

Weitere Einsätze auf Schiffen in der Nord- und Ostsee.

Seit 1981 bei der Wasserschutzpolizei Hamburg. Dort habe ich in den unterschiedlichsten Dienststellen meinen Dienst versehen.

Um die Seefahrt nicht ganz aus den Augen zu verlieren, segel ich seit 1984 bei dem deutschen Jugendwerk zur See-Clipper-, auf Gaffelschonern mit Jugendgruppen auf der Ostsee.

Seit Februar 2014 befinde ich mich im Ruhestand. Aktives Mitglied der LISA VON LÜBECK bin ich seit August 2013.



Christian Gärtner, 1951 in Hamburg geboren und dort aufgewachsen, Berufsausbildung zum Flugzeugtechniker in der Wartung. Von 1971 bis 2008 weltweite Einsätze als Entsandter für die Lufthansa in Europa, Asien und Amerika. Seit 1986 Yachten gesegelt auf Ostsee, Atlantik, Mittelmeer und Süd-Chinesisches Meer.

Seit 2008 ansässig in Lübeck und 2011 Mitglied im Verein Weltkulturgut Lübeck geworden, aktives Besatzungsmitglied der „Lisa von Lübeck“ im Technikbereich und seit 2014 verantwortlich für den Fanshop der „Lisa von Lübeck“.

Das weit gefächerte Betätigungsfeld auf der „Lisa von Lübeck“, die technischen und seemännischen Aufgaben und die sozialen Kontakte mit der Besatzung und den Gästen ist „wie vom Arzt verordnet“!



BESTATTUNGS-VORSORGE

schäfer & co
Bestattungsgesellschaft

23552 Lübeck · Balauerföhr 9
Tel. 79 81 00 · Fax 7 27 77
www.schaefer-co.de



seres Vereins

Ohne euch wäre vieles nicht möglich an Bord!

Thomas Schneider, vor fast 62 Jahren in Marne, Dithmarschen im Sternzeichen Stier geboren, aufgewachsen in Hemmingstedt und Heide, dort 1971 Abitur gemacht; 1972 zum Bundes-Grenzschutz nach Lübeck und 11/2013 nach 42 aktiven Jahren an Einsatzorten in ganz Deutschland bei der späteren Bundespolizei in Pension gegangen; 1979 geheiratet, mit Bezug der ersten Wohnung angefangen mit Möbelbau als Hobby – zunächst nackte Spanplatten, Leim, Nagelbohrer und Schraubendreher; später verfeinert bis hin zu Vollholz oder selbst furnierten Schränken, Tischen, Betten, Lampen etc.; mehrere Kurse Möbelrestauration an der Werkkunstschule in Lübeck belegt; seit 1972 Wohnsitz in Lübeck, nur unterbrochen von 4 1/2 Jahren in Bonn, wegen der Tätigkeit in der Lagezentrale des Bundeskanzleramtes; 1982 Geburt des Sohnes Thorsten, der seit 8 Jahren mit Familie in Zürich arbeitet und lebt; die Rolle als Opa von 2 Enkeln kann daher leider nur begrenzt ausgelebt werden.



Seit 1980 aktiver Windsurfer und leidenschaftlicher Camper (mit Zelt!); weitere Hobbys: Radtouren, Videofilme erstellen und vor allem die „LISA von Lübeck“. 2008 - nach Jahren in Vorbereitung auf die Pension dem Verein beigetreten und sich den Spitznamen „Buntspecht“ erarbeitet, weil er beim Reparieren lieber restauriert und Schadstellen lieber kleinteilig wegpickert statt großflächig zu ersetzen. Fühlt sich angenommen und als Holzfachmann anerkannt.

Mich freut, wie engagiert die vielen Aktiven zum Gelingen des Vereinszieles beitragen, dass sich eine recht ordentliche Gemeinschaft gebildet hat, ich die Seemannschaft erlernen konnte!

Lisa-Besatzung



international

Alexander und Julian Hassib, Jahrgang 2000 und 2003, wohnen in Atlanta, Georgia, USA. Ihr zu Hause liegt gut 6 Autostunden vom Meer entfernt und so haben ihre Hobbies (Sport und Musik) wenig mit dem Wasser zu tun. Das ändert sich, wenn sie in jedem Jahr in den Sommerferien ihre Großeltern Helga und Peter Hecht in Lübeck besuchen. Peter war Berufs-Seemann und ist seit langem aktives Besatzungsmitglied. Alex entdeckte seine Begeisterung für die „Lisa von Lübeck“ schon als 6-jähriger während einer stürmischen Überfahrt von Neustadt nach Travemünde. Seit 2010 ist er Vereinsmitglied, Julian seit 2013.

Inzwischen sind die Fahrten auf der „Lisa“ fester Bestandteil ihrer alljährlichen Besuche in Lübeck. Sie sind dann in die Besatzung integriert und haben ihre festen Positionen bei den Segelmanövern und im Routinedienst.

Catering LENSCHOW

GROSSKÜCHE · ESSEN-SERVICE

Wir kochen für jung und alt, für jeden Anlass.
Für Kitas, Schulen, Kirchengemeinden und
soziale Einrichtungen.

Selbstverständlich kocht unsere Gourmetküche
auch für Ihre besondere Feier,
z.B. Kindtaufe, Konfirmationen,
Geburtstagsfeier, Hochzeitsfeier, Jubiläen oder
Betriebsfeiern jeglicher Art.

Unsere Küche kocht auch für Ihre Feier an
Sonn- und Feiertagen.

Lassen Sie sich von unserem
Catering Lenschow-Team gerne beraten,
oder informieren Sie sich
auf unserer Homepage.

Ringstraße 24 | 23923 Selmsdorf-Schlutup
Tel.: 03 88 23 / 539 90 | Fax: 03 88 23 / 53 99 29
www.lenschow-catering.de

Zur Sache

Eine große Überraschung und Freude war Anfang Dezember 2014 die Mitteilung der Jürgen Wessel Stiftung über eine großzügige zweckgebundene Spende zum Erhalt der Lisa von Lübeck. Besonders hat uns die Begründung des Vorstandes der Stiftung damit unser hohes Engagement als „Botschafter der Hansestadt Lübeck“ würdigen und anerkennen zu wollen, erfreut. Ich möchte dieses schöne Ergebnis zum Anlass nehmen allen unseren Mitgliedern für ihre zum Teil aufopfernde Tätigkeit aber auch der langjährigen Treue für die Gesellschaft zu bedanken. Offensichtlich werden wir als eine förderungswürdige Einrichtung wahrgenommen und das sollte uns auch ein wenig stolz machen.

Die Saison 2015 steht vor der Tür und die Vorbereitungen sind voll im Gange. Nach fast 10-jährigem Einsatz zeigt auch unsere Lisa von Lübeck, dass der Zahn der Zeit an ihr nicht spurlos vorbei geht. Ein neuer Fockmast und eine neue Rute für den Besan, die trotz nicht gerade übermäßiger Nutzung krumm geworden war, musste ersetzt werden. Vielleicht findet die Crew nunmehr gefallen, den Besan auch zu nutzen. Der Großmast muss in den nächsten Jahren ausgewechselt werden. Ein Rohling ist bereits ausgesucht und kann in einem der nächsten Jahre zu einem neuen Mast verarbeitet werden.

In der Sorge um die Existenzsicherung unserer Gesellschaft und aller ihrer und vielleicht auch neuerer Projekte, haben wir eine Reihe Maßnahmen von Kostenreduktion eingeleitet. Wir hoffen sehr, dass wir damit gewappnet sind, den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen zu sein. Die Entscheidung was mit der Wallhalbinsel geschehen wird, die Folgen der Eröffnung des Hansemuseums für uns und die Vorbereitungen zu unserem 25-jährigen Jubiläums im Jahr 2016 sind Aufgaben, die viele gute Ideen, großen Einsatz unserer Mitglieder aber auch solide Finanzen erfordern.

Natürlich wünschen wir uns aber auch eine glückhafte Segelsaison und dass möglichst viele unserer Mitglieder an den verschiedenen Aktivitäten der Gesellschaft sich beteiligen. Im Sinne der Inschrift an unserem Holstentor

**Concordia domi et foris pax sane res est
omnium pulcherima**

(Eintracht im Inneren und Frieden draußen sind in der Tat für alle am besten)

Wenn wir das beherzigen dann sehe ich optimistisch in die Zukunft.

Eike Lehmann

Unsere Projekte

**„Hanseschiff
des 15. Jahrhunderts“
„Lisa von Lübeck“**

Pflege und Instandhaltung eines nachgebauten seetüchtigen Handelsschiffes der Hansezeit

**„Zeit-Punkte“
Schauvitriren**

Darstellung nicht mehr vorhandener Bauwerke der Stadtgeschichte in Modellen an ihren ursprünglichen Standorten

„Schlepperbarkasse SW 2“

Erhalt und Betrieb der letzten Werftbarkasse der ehemaligen Schlichting-Werft, Travemünde

Transport der Kogge von Torgelow

Nach dreizehn Jahren Planung und Bauzeit war die Kogge soweit fertiggestellt, dass der Transport zum Meer organisiert werden konnte. Ursprünglich hatte man an einen Lufttransport gedacht, für das in Brandenburg ein Luftschiff gebaut werden sollte, um solche Transporte durchzuführen. Leider musste das Unternehmen Insolvenz anmelden und der Bau des Luftschiffes blieb auf der Strecke. So blieb nur der Landtransport.

Monate vor dem Transport wurden die Vorbereitungen vom Bauplatz in Torgelow zum möglichen Einsetzort in Berndshof am Stettiner Haff geplant. Das Schiff ist kein Leichtgewicht mit etwa siebzig Tonnen und stattlichen Ausmaßen von 22 Metern Länge und 8 Metern Breite.



Jetzt erfolgte noch der spannende Augenblick, denn um 14:42 Uhr bekam das Schiff erstmals Wasser unter den Kiel – das Schiff schwamm. Die Schiffbauer hatten vorgesorgt und für alle Fälle Pumpen an Bord gesetzt, sie kamen aber nicht zum Einsatz.



Bereits beim Verladen auf den Schwerlasttransporter am Vortage des Transportes war das Interesse der Bevölkerung riesig und am Sonntag, dem 31. August 2014, wurde es spannend. Der Weg führte durch die engen Straßen von Torgelow nach Spechtberg in Richtung Eggesin. Der Fahrer und die Begleitpersonen mussten eine schwierige Leistung vollbringen, denn manchmal ging es um wenige Zentimeter, um an Hauswänden, Straßenbeleuchtungen oder Bäumen vorbei zu kommen. Hunderte interessierter Schaulustiger säumten die Straßen und machten an schwierigen Passagen Fotos. Nach fast acht Stunden Fahrzeit für die achtzehn Kilometer lange Strecke erreichte man den Zielort.



Kurze Zeit später ging die Reise weiter im Schlepptau vom DGzRS Rettungsschiff „Erhard ten Doornkaat“ zum Ueckermünder Stadthafen, wo es 2015 fertiggestellt wird. In diesem Jahr soll die Kogge noch in Fahrt gehen.

Hans Heuer

SCHAFFFRAN



Wir liefern für Schiffsantriebe:

- Komplette Wellenanlagen
- Festpropeller jeder Bauart
- Verstellpropeller

Kundendienst:



- Schnelle und sorgfältige Reparatur aller Fabrikate
- Verstellpropeller, Reparatur und Service
- Beratung bei Fragen von Ummotorisierungen, Schiffsänderungen usw.
- Abholung und Rücktransport zu reparierender oder beschädigter Propeller auf Anforderung
- Allgemeiner Maschinenbau
- Dreharbeiten bis 16 m Länge und Bohrwerksarbeiten

SCHAFFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH

Bei der Gasanstalt 6-8 · 23560 Lübeck · Telefon (0451) 5 83 23-0 · Telefax (0451) 5 83 23-23

REPARATURWERKSTATT HAMBURG

Kamerunweg 10 · 20457 Hamburg · Telefon (040) 78 62 75 · Telefax (040) 78 54 40

E-Mail: info@schaffran-propeller.de · Internet: www.schaffran-propeller.de



**Barkasse SW 2, ein Projekt des Vereins
Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.**



Individuelle Barkassenfahrten

um Lübeck und in angrenzende Gewässer wie z. B. in den
Elbe-Lübeck-Kanal mit Schleuse, in die Trave Richtung Hamberge
oder in Richtung Travemünde.

Nähere Informationen im Werftbüro

Dienstag – Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Telefon Nr. 0451-798 27 40

oder

direkt beim Projektleiter Barkasse, Herrn Wolfgang Hohlwein,

Telefon Nr. 0451-89 73 774

Mobil: 0152-52 76 17 76

Impressum: *Blick-Punkte*

Informationen der

„Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.“

Redaktion und Satz: Heike Schmarje

Redaktionsmitglied: Christa Adam, Hans Heuer

Anzeigen: Heino Schmarje

Fotos: H.-J. Wulff, K.-H. Herzberg, Th. Schneider

H. Schmarje, Joh. Ahlmann

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Taubert KG

Termine

Termine in 2015

Zur Information für die vielen Mitglieder unseres Vereins, die vielleicht gerne aktiv tätig sein möchten, erfolgt hier eine Terminübersicht.

Stammtisch an der Planke

Jeden ersten Donnerstag im Monat, wenn die Lisa an ihrem Liegeplatz liegt, findet auf dem Schiff ein Treffen statt, zu dem auch Gäste herzlich willkommen sind.

Beginn 17:30 Uhr

Ende 19:30 Uhr

Weitere Termine des Jahres

Am Freitag, den 17. April 2015, 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung in der Schiffergesellschaft

Am Freitag, den 01. Mai 2015

Tag der offenen Tür auf der Lisa in Travemünde.

Da in diesem Jahr die Drehbrücke Anfang Mai noch nicht wieder begehbar ist, fährt die Lisa am Donnerstag, den **30. April** nach Travemünde, wo sie bis zum **03.05.** liegen bleibt, um Kurzfahrten anzubieten.

Es besteht die Möglichkeit, am **30. April 2015, 11:45 - 15:45 Uhr** von Lübeck über Ostsee nach Travemünde mitzufahren.

Preis: 28,- Euro p.P. inkl. einer Suppe

Am 03.05.2015, 13:45 - 17:45 Uhr

besteht die Möglichkeit, von Travemünde, See nach Lübeck mitzufahren.

Preis: 28,- Euro p.P. inkl. Kaffee und Kuchen

23. August 2015

Sommerkaffee für Mitglieder auf der „Lisa“

Am 29.11.2015 und am 06.12.2015

Adventskaffee auf der Lisa

Jahresessen

23. Oktober 2015

im Bootshaus der LRG in der Hüntertorallee

Wartung und Pflege

Außerhalb der Fahrsaison und im Sommer, wenn die Lisa im Heimathafen liegt, wird dienstags und mittwochs zur Überholung des Schiffes dort fleißig gearbeitet.

Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich bei folgenden Mitgliedern melden:

Horst Ramczyk Tel. 0451-96 92 264

Heino Schmarje Tel. 0451-396 397

Über Artikel aus dem Kreis der Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Folgende Redaktionsmitglieder nehmen Anregungen gerne entgegen:

Christa Adam Tel. 0451-28 22 33

Hans Heuer Tel. 0451-58 53 19 42

Heike Schmarje Tel. 0451-396 397

Der Vorstand

1. Vorsitzender

Prof. Dr. mult. Eike Lehmann

Stellvertretender Vorsitzender

Hans Heuer

Stellvertretender Vorsitzender

Horst Ramczyk

Finanzverwalter

Harry Müller

Schriftführerin

Heike Schmarje

Neue Mitglieder

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder

- 803 Ernst Steenbock
- 804 Erika Steenbock
- 805 Sigrid Richter
- 806 Peter Rejzi
- 807 Tanja Held
- 808 Thomas Held
- 809 Ursula Rejzi
- 810 Uwe Depping
- 811 Manfred Herbst
- 812 Christa Domian

Von folgenden Mitgliedern mussten wir Abschied nehmen:

Dieter Gehrke gest. 02.2014
Er führte die Schulungen zum Erreichen eines Böllerscheines durch.

Wolfgang Jakobs gest. 09.2014
Er hielt die Entstehung der „Lisa“ in einem Film fest.

Erich Klein gest. 02.2015
Er brachte seine Schiffbaukenntnisse zum Bau der „Lisa“ ein

Lisa Dräger gest. 02.2015
Gründungsmitglied unseres Vereins

Der Verein sagt danke für die langjährige Treue.

Mitfahren mit der „Lisa“ leicht gemacht

Wer an einer Mitfahrgelegenheit interessiert ist, kann sich für eine Einzelfahrt unter folgender Telefonnummer anmelden:
0451-79 82 740. Den Fahrtenkalender mit den verschiedenen Terminen findet man im Internet unter: www.hanseschiff-luebeck.de/Hanseschiff/Termine.

Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e. V.

Postanschrift:

Willy-Brandt-Allee 19
(Nördliche Wallhalbinsel)
23554 Lübeck

Telefon: 0451-79 82 740
Fax: 0451-79 82 857

Internet:

www.weltkulturgut-luebeck.de
oder
www.hanseschiff-luebeck.de

E-Mail:

kontor@hanseschiff-luebeck.de

Vereinskonto:

Sparkasse zu Lübeck - BLZ 230 501 01 - Kto. Nr. 1 009 240
IBAN: DE 63 2305 0101 0001 0092 40 - BIC: NOLADE 21 SPL

(Spendenbescheinigungen werden unaufgefordert übersandt. Bitte volle Anschrift angeben)

Geschäftszeiten Werftbüro:

März - Sept. dienstags **bis** donnerstags **9:00** Uhr bis **13:00** Uhr
Okt. - Feb. dienstags **9:00** Uhr bis **13:00** Uhr

Dort sind auch Karten für die Einzelfahrten erhältlich

Der Finanzverwalter hat folgende Bitte an die Mitglieder:

Wenn sich Konten- oder Adressenänderungen ergeben haben, sind diese bitte unverzüglich schriftlich oder telefonisch dem Verein mitzuteilen.

Tel. 0451-79 82 740 - Adresse: Siehe „Postanschrift“ auf dieser Seite.

Aufnahme-Antrag

Gesellschaft Weltkulturgut

Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.

Willy-Brandt-Allee 19

23554 Lübeck

Hiermit stelle ich den Antrag auf Aufnahme in die Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Wohnort/PLZ _____

Straße/Nr. _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einzelmitglied

Körperschaftliches Mitglied

Jahresbeitrag 35,- €, Schüler/Studenten etc. 17,50 €, Familien einschließlich

Kinder bis zum 16. Lj. 60,- €, Körperschaftliches Mitglied 110,- €

Ort, Datum und Unterschrift

Bei Minderjährigen Unterschrift eines
gesetzl. Vertreters

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 42 ZZZ00000177402

Mandatsreferenz: (wird separat mitgeteilt)

Hiermit ermächtige ich die Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V. den Jahresmitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GWHL auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

Datum, Ort und Unterschrift

IBAN

Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!



Die Störtebeker Braumanufaktur ist stolzer Partner und Bierversorger der „Lisa von Lübeck“. Entdecke die Vielfalt unserer Brauspezialitäten an Bord.



Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN